

Heute ist Freitag und bis zur Pause machte ich die übliche "Scheiße" in der Werkstatt, als Lloyd nach mir schrie. "Gene! Hilf mir!" Lloyd kam auf mich zu. Er hatte eine Hand voll Werkzeug, das er mir zu warf. Er sagte mir, dass er an der Hebebühne arbeiten muß und er mich braucht, um ihm das Werkzeug anzureichen. Das war in Ordnung für mich, nach dem ich fünf Tage nur alte Teile gewaschen hatte. Es schien wie eine leichte Aufgabe, obwohl ich etwas verwirrt war - ich hatte noch nie anderen Werkzeug angereicht. Konnte ich immer das richtige anreichen? Lloyd nahm mich mit zur dritten Bühne. Es war die in der hintersten Ecke der Werkstatt, wo sicher sonst niemand hinkam. Hier war wie überall in der Werkstatt alles recht schmutzig - und dort war bereits ein altes Auto hochgehoben. Irgendwie war das nun unheimlich. Wenn man unter dem Auto arbeiten wollte, war das OK, wie es da ob stand. Man hätte es auch sicher herunter senken können - es gab eigentlich keinen Grund, dass Lloyd sich auf einem Stuhl stellt, um oben am Auto zu arbeiten. Aber er tat es und ich mußte mich unten zwischen der Wand und Lloyds Beinen hinstellen. Es gab so auch kaum Platz, so dass mein Gesicht nur Zentimeter von Lloyds Gabelung weg war, als er oben über mir arbeitete.

Lloyd begann seine Arbeit und rief mir immer zu, was er gerade brauchte. "eine 1/8 Ratsche" und ich streckt das Werkzeug zwischen seinen Beinen zu ihm hoch. Während er nun beschäftigt war, hatte ich unter dem Auto nicht viel zu tun. Meine Nase war buchstäblich nur Zentimeter von Lloyds Overalls entfernt und ich war so genau in der Höhe von seinem Schritt. Nun bemerkte ich wieder diesen Doppelreißverschluss auf seinem Overall. Man konnte die eine Hälfte bis hoch zu seinem Hals schließen, und die andere Hälfte konnte man hochziehen, wenn man zum pinkeln den Schwanz herausholen will. Und jetzt trafen sie sich beide Teile kurz über den Bauchnabel. Ich weiß nicht warum ich dies überhaupt bemerkte und vor allem, neben dem mir schon bekannten intensiven Geruch, war da noch was komisch. Es gab direkt um den Bereich, wo auch sein Schwanz liegen muß, einen großen braunen Streifen. Es sah so aus, als wenn der Zipper mit Scheiße eingeschmiert wurde. Aber wie konnte das sein? Was macht Scheiße an der Front seines Overalls? Ich wußte ja nun, dass er wohl nicht sonderlich ordentlich und sauber ist, aber was mache ich mir dazu Gedanken, es hat doch keine Bedeutung. Ich dachte dies und träumte mit offenen Augen. Lloyd bemerkte es und hörte mit seiner Arbeit auf. Sah von oben herunter und knurrte mich an "Kreuzschlitzschraube". Schraubenzieher, ich wusste, was er meinte. Ich nahm die Ratsche von ihm ab und gab ihm das nächste Werkzeug.

Ich bemerkte es wieder, meine Nase war nur Zentimeter von Lloyds Gabelung. Und jetzt merkte ich es wirklich wo nach also Lloyd ständig zu riechen scheint. Lloyd roch nach Pisse, Scheiße und etwas Anderen. Eine Mischung aus altem Käse und Chemikalien. Nein, nicht Chemikalien, eher wie ein Bleichmittel? Ich schwöre dir, dass ich den Kopf und Stiel von seinem Schwanz durch seinen engen Overall sehen konnte. Lloyd trug keine Jeans oder irgendwas anders unter seinen Overall, da bin ich mir ganz sicher. Auch keine Unterwäsche! Und dann wurde dieser alte ehemals blaue Stoff sogar noch feucht, so als wenn er sich gerade einpißt... - Aber das konnte doch nicht sein, dass er sich in meiner Gegenwart in seinen Overall pisst, oder doch? Wenn er doch so dringend muss, hätte er sicher die Arbeit kurz unterbrechen können. OK, der Weg zu dem Pisscontainer vor der Werkstatt war recht weit, aber bis dahin wird es bestimmt noch einhalten können, oder? - Ich starrte in Lloyds halb offenen Overall. Dachte an diese Dinge und mein Schwanz begann dadurch hart zu werden. Ich sah zu Lloyd hinauf. Er war damit beschäftigt zu arbeiten... - sodass ich eine Chance wahrnahm, um meinen Schwanz in meiner Jeans neu auszurichten. Er war steinhart geworden und beulte meine Jeans aus. Ich schob meine

Hand von oben hinter die Jeans, bis ich zu meiner Unterhose gelangt war, und quetschte meinen Harten, bis er schon zuckte... "Hammer" rüttelte er mich zur Realität auf. Lloyd sah aber nicht zu mir runter, oder? Mein Gesicht wurde rot... und so ging das noch einige Minuten so weiter und nichts weiter passierte. Wie er fertig war, stieg er vom Stuhl runter. Ich konnte ihn nicht in die Augen sehen - ich schwöre dir, das er sah wie ich meinen Harten in der Hose streichelte... - Lloyd sagte nur "nach der Arbeit bekommst du deine Uniform..." Meine Uniform! Ich war zu entsetzt irgendetwas zu sagen, wie Lloyd zu seinem Büro zurückging. Ich nehme an, dass ich damit die Probezeit überstanden habe und ich jetzt, wie die anderen Jungs, einen offiziellen Overall für den Rest meiner Zeit bekomme! Das war doch eine gute Sache, weil bis zum Ende der Woche waren mir schon die sauberen Sachen ausgegangen, weil sie alle in der Woche dreckig geworden waren. Ich habe nur eine Jeans und mußte sie schon eine mal auswaschen und nur ein T-Shirt, das habe ich die ganze Woche anbehalten. Es war das erste Mal, das ich etwas eine Woche durch getragen habe. - Und nun war ich so stolz, das ich auch einen Overall bekommen sollte. Ich ging zu Jeremy und Ted und sagte ihnen, dass ich es geschafft habe. Ted lachte und sagte "wir wissen!" Die zwei tauschten einen wissenden Blick aus. "Ich nehme an, dass ich für den Rest des Sommers hier sein werde!" sagte ich. "Darauf kannst du wetten..." sagte Ted "hattest du Zweifel daran?" Ich war mir da nicht so sicher gewesen, aber nun spielte es keine Rolle mehr. - Jetzt hatte ich noch ein paar Dinge auf meiner Liste zu erledigen... - ich versuchte so schnell wie möglich meine Arbeit zu erledigen, aber es dauerte... - es war dann schon nach 18 Uhr, als ich endlich fertig war und versuchte nun Lloyd und die Jungs zu finden. Ich hatte sie seit Stunden nicht mehr gesehen.

Sie waren im Duschaum, den ich bisher nie gebraucht hatte, weil ich mich immer erst Zuhause geduscht hatte. Ich hörte ihr Stimmen und das Lloyd etwas strenger was sagte. - Ich drückte die Tür auf und wie ich eintrat, hörten sie auf zu reden und die vier Gesichter sahen zu mir rüber. - Lloyd, Jeremy, Ted und Miguel. - Doch erstmal traf mich der Geruch in dem Raum - ein Gestank nach alter Scheiße und Pisse, so wie in dem Seitengebäude, wo die Toiletten nie leer gepumpt wurden. Ich fragte mich, warum sie alle hier waren - der Raum ist nicht so groß. Jedoch erinnere ich mich daran, dass es eine Reihe von drei Schließfächern entlang einer Wand gab, wo die Overalls gelagert worden sein mußten. Ich winkte und rief aus "Hallo...", und merkte, wie mich der Blick von Miguel traf. "Ruhe!" sagte Lloyd. "Wie du hierher kamst sahst du scheiße aus..." Ich wußte nicht worauf er hinauswollte. "Aber ich brauche einen Jungen wie dich, du hast die Woche nichts versaut..." und ich verstand immer noch nicht, was er von mir will. „Hier ist dein Overall" sagte Ted. Er hielt einen identisch blauen Overall in der Hand, der wie ihre auch war. Nur mit dem Unterschied, meiner war ganz sauber und hatte noch die ursprüngliche Farbe. Ich wollte den Overall ergreifen, aber Lloyd hielt meine Hand fest. "Strip" sagte er "ziehe deine Jeans aus." Hier ausziehen? Ich muß wohl. Obwohl es hier doch so unheimlich penetrant stank! Ich hoffte, nach Hause gehen zu können, um den Overall für Montag anzuziehen. Vielleicht wollten sie gerade nur sehen, ob er mir passt. Ich zog meine Sneaker aus, die waren dreckig von der ganzen Woche arbeiten mit Öl und Fett, in denen ich gestanden hatte. Ich stellte mich auf meine Sneaker, so dass ich mit meinen Socken nicht auf den siffigen Boden treten muß. Ich versuchte mich auch auszubalancieren, während ich meine ölige Jeans herunterzog. Ich denke, dass man keine andere Hose unter einem Overall trägt. Ich fühlte mich etwas albern dabei, nur noch in meinen engen weißen T-Shirt und einer weißen Unterhose zu stehen. Aber ich war schon einmal nur mit Unterwäsche bekleidet vor anderen Jungs. - Dennoch sahen sie mich doch recht sonderbar an, so dass ich verlegen zu Boden sah und versucht alle "schmutzigen" Gedanken aus meinem Verstand zu bekommen. Dennoch! Mein Schwanz begann hart zu werden, und ich dachte nur noch, ich muß mich mehr konzentrieren, damit er wieder runter geht. - Lloyd warf mir den Overall zu und es warf mich

aus dem Gleichgewicht. Ich streckte automatisch meinen linken Fuß aus, um nicht hinzufallen. Dabei landete er in einer Pfütze auf dem Boden und etwas undefinierbares spritzte weg... - Ich zog den Overall über mein Bein und versuchte nicht weiter darüber nachzudenken. Dieser Overall war wirklich fest und recht knapp geschnitten. Wie ich ihn heraufzog, bemerkte ich, dass die Rückseite stramm an meinen Arsch anlag und dass die Mittelnäht, meinen Arschwangen richtig auseinanderzog. Ich kämpfte um alles über meine Schulter und Arme zu bekommen. Wie es über mein T-Shirt war, fühlte es sich wie eine zweite angepasste Haut an. Ich bückte mich, um meine Sneaker wieder anzuziehen. Erst wie ich meinen linken Fuß in den Schuh drückte, merkte ich, dass die Socke durchnässte ist. Aber das war mir jetzt egal. Ich war stolz auf meinen neuen Overall und wusste, dass dies bedeutete, dass ich für die nächsten Monate zum Team gehöre. Ich stellte mich gerade hin und wollte mich stolz zeigen, als Jeremy etwas Merkwürdiges tat. Er gab Lloyd einen schweren Gürtel und noch was anders in die Hand. Auf einen passenden Gürtel zum Overall, da freute ich mich noch drauf. Doch wie sie ihn mir anlegten und noch etwas an der Vorderseite, das den Reißverschluss am Overall verschloss. Lloyd tastete alles noch mal genau ab, auch besonders vorne, wo mein Schwanzpaket war. Inzwischen hatte Jeremy den anderen Reißverschluss an der Rückseite des Overalls überprüft, ob er auch wirklich verschlossen ist, so dass niemand an mein Arschloch gehen konnte. Auch ich nicht mehr! Nur das wußte ich da noch nicht!

Sie alle standen noch mehr als eine Minute um mich herum, sahen mich nur an. Mit "Um...", begann ich einen Satz, doch da hatte Lloyd seine riesige schmutzige Hand auf meinen Mund gelegt. "Mach den Fick zu und warte!" Noch weitere Fünf Minuten vergingen und nichts schien zu passieren. Ich konnte derweil nur noch mehr den Gestank von Lloyd riechen, da er direkt vor mir stand. Und seine Hand direkt vor meiner Nase und Mund war. Ich konnte so auch sehen, wie Dreck verschmiert seine Finger sind, sogar seine schwarzen Fingernägel sah ich. Das war natürlich alles sehr merkwürdig, aber wenigstens konnte ich so nicht den Geruch von dem Zimmer riechen. - Schließlich ließ Lloyd seine Hand fallen. "In Ordnung Junge" sagte er "ich war mir erst nicht sicher, ob du zu unserem Team passen würdest. Aber du wolltest ein Teil der Garage sein..." Ich war mir nicht sicher, ob es besser ist ihn zu unterbrechen, um die Sache zu erklären, aber er wusste es sicher längst. "Dieser Overall, den du jetzt trägst, der kennzeichnet dich für diesen Sommer als Eigentum von Naylund." Eigentum? Ich war nicht sicher, wie er das meint. "Grundsätzlich, ich besitze deinen Arsch." Ich sah an meiner Vorderseite hinunter. Der bis gerade noch saubere blaue Overall war jetzt bis zur Mitte mit einem bräunlichen Schmier gebeizt. Besonders dort, wo mein Schwanz lag und der Reißverschluss war. Es fühlte sich komisch an. Lloyd sah, wie ich mich ansah. "Das ist ein spezieller Klebstoff, Junge" erklärte er "und wir haben dir so diesen Overall damit verschlossen, dass du ihn nicht alleine ausziehen kannst..." Super Klebstoff? Auf einem Reißverschluss? Miguel fügte hinzu "es geht garantiert einige Tage nicht mehr ab..." - "Und sogar dann,..." sagte Ted, "brauchst du noch eine Schere!" Schere? Gedanken rannten in meinem Kopf herum. Meine Finger versuchten den Reißverschluss im Schritt zu finden, aber da war nun der dicke Schmier drauf. Auch oben an meiner Kehle, da hatten man den Reißverschluss mit einem dicken Klacks Harz versiegelt. "Um..., Sir..." begann ich. "Was ist, wenn ich pissen und kacken muß?" Alle drei Jungen lachten zusammen mit Lloyd "Nun, ich denke, das ist jetzt dein Problem! Oder du machst es wie wir..." Jetzt erst erkannte ich, sie alles müssen sich in den letzten Minuten nicht nur in den Overall gepißt haben. Sondern auch noch ihre Schwänze abgerieben haben, denn ich sah die gewaltigen Beulen... - Doch bevor ich etwas dazu sagen konnte, verließen sie schon den Raum. Ich begann von neuem, "Nein ernsthaft, wie soll das gehen..." ich lächelte und wartete darauf, dass sie mir sagen, dass das alles nur ein Witz war. „Ich muss mich doch mal ausziehen..." Lloyd drehte sich noch mal um "Nicht jetzt, komm jetzt Junge, wir haben Feierabend und es ist Wochenende...!"

Ted, Jeremy und Miguels waren schon in ihr Auto gestiegen und verließen das Gelände. Lloyd sprang so, wie er war, mit seinem siffigen Overall auf sein Bike, schnappte sich seinen Helm und startete die Maschine. Er rief mir nur noch zu "Schließ ab, Junge!" In einer Wolke von Staub stand ich da vor der dreckigen Garage. Nun kam ich mir wirklich wie ein Affe vor. Ich in einem dreckigen öligen Overall... - ich schloss das Werkstatttor ab und schwank mich auf mein Fahrrad. Ich merkte jetzt erst, wie mein harter Penis gegen den Stoff drückte. Aber ich war nicht mal in der Lage ihn zu berühren, noch nicht einmal durch die Taschen von dem Overall. Ich fragte mich, wie soll ich das Mutter erklären... – Plus, ich hatte plötzlich einen starken Drang zu pissen... Mehr dazu im nächsten Teil.